Orienteering Germany
orientierungslauf.de

DTB
DEUTSCHER TURNER-BUND

Bundestagung Fachgebiet Orientierungslauf, 05. 12. 2015 in Jena

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 16:45 Uhr

Anwesend:	Landesfachwarte Orientierungslauf sowie TK-Mitglieder (Siehe Anwesenheitsliste, Anlage 1)
Entschuldigt:	Landesfachwarte Schleswig-Holstein, Saarland, Pfalz, Mittelrhein, Baden, Schwaben
Gäste:	Daniel Härtelt (Öffentlichkeitsarbeit), Nikolaus Risch (vgl. Punkt 8) bis 13:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Protokoll Bundestagung 2014
4. Genehmigung des Tageordnung
5. Berichte der TK-Mitglieder
6. (neu): Vortrag Steffen Lösch über Strukturen und zukünftige Gestaltung des OL
7. Neue Entwicklungen im DTB und DOSV
8. Personalia: Nachwahl eines TK-Mitglieds für den Bereich Umwelt, zukünftige Struktur des TK
9. (neu) Anträge
10. Aus- und Fortbildung
11. Finanzen
12. Turnfest Berlin
13. Verschiedenes

Punk 1 und 2:
Der TK-Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Zur Bundestagung wurde fristgerecht mit Schreiben vom 3.10.2015 eingeladen.

Punkt 3:
Das Protokoll der Bundestagung 2014 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 4:
Die Tagesordnung wird ergänzt um die Punkte 6 und 9 angenommen.

Punkt 5:
Bericht des TK-Vorsitzenden Achim Bader

- Im Berichtszeitraum wurde das Projekt „DTB POSITIONIERUNG ORIENTIERUNGSLAUF - IM EINKLANG MIT DER NATUR“ im Rahmen des Wettbewerbs « SPORT BEWEGT – BIOLOGISCHE VIELFALT ERLEBEN » des DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUNDES DOSB abgeschlossen. Eine Dokumentation findet sich unter „Dokumente“ auf der Homepage orientierungslauf.de. Dort sind auch alle einzelnen Dokumente hinterlegt.
- Zukünftig werden die Einzelsportarten im DTB größere Gestaltungsspielräume erhalten. Der Prozess könnte u.a. auch durch die Aktivitäten und Änderungswünsche seitens OL verstärkt worden sein. Der TK-Vorsitzende hat zu diesem Thema auf der Bundestagung Sport in Berlin ein Impulsreferat gehalten. (Siehe Anlage 2)

Bericht des Beauftragten für Wettkampf- und Kampfrichterwesen Jan Müller
2015 wurden alle zentralen Wettkämpfe erfolgreich durchgeführt. Für 2016 sind alle Wettkämpfe bis auf die Nacht-OL-Bestenkämpfe vergeben; im Januar 2016 wird die jährliche TD-und Wettkampfleiterschulung stattfinden. Der Beauftragte weist weiterhin auf Ski-OL Meisterschaften den Worldcup und die WMSOC hin. Für 2017 sind erst die Sprintmeisterschaften sowie die Meisterschaften auf der Mittelstrecke vergeben. Der zughörige Bewerbungstermin läuft noch bis 30. 09. 2016.
Bei der Fortschreibung der WKB wurden die Vorschriften für Kartenmaßstäbe geändert, Betretungs- bzw. Querungsverbote neu aufgenommen, sowie die Regeln für den Deutschland-Cup geändert, der Schüler-Deutschland-Cup neu aufgenommen. 2016 wird eine Sprint-Mix-Staffel erprobt.
Niko Risch regt an, wegen der Sichtbarkeit und des Solidaritätsprinzips wieder WREs auszurichten. Derzeit unterstützt die Gruppe Wettkampfwesen dies aus sportlich-punktetechnischer und aus finanzieller Sicht nicht.

Bericht des Beauftragten für Aus- und Fortbildung André Kwiatkowski
(Punkt 10 wird hier ebenfalls behandelt.)
Der Beauftragte macht darauf aufmerksam, dass das Trainerausbildungssystem für alle Sportarten in Deutschland grundsätzlich gleich ist. Die Ausbildung der C-Trainer ist Sache der Landesverbände, wobei er gerne beratend zur Seite steht.
Derzeit haben 30 Personen eine B-Lizenz
Lizenzverlängerungen (A und B, auch C) sind im Rahmen des TD- und Wettkampfleiterlehrgangs im Januar sowie bei der Trainerfortbildung am letzten Novemberwochenende möglich. 2017 ist eine B-Trainer-Ausbildung geplant. Derzeit liegt noch keine Konzeption für eine eigene A-Trainerausbildung vor.

Bericht des Beauftragten für Kartenwesen Steffen Lösch
Der Bericht liegt schriftlich vor (Anlage 3)
Das Problem zertifizierter Anbieter für den Kartendruck wird diskutiert. Eine Lösung scheint derzeit nicht in Sicht.

Bericht des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit Fred Härtelt
Nationale Berichterstattung:

Regelmäßige Artikel auf orientierungslauf.de (v.a. Daniel Härtelt, Wieland Kundisch, Ralph Körner, Eike Bruns)
Nutzung neuer Medien wie Facebook für Statusmeldungen und kontinuierliche Pflege
deutliche Steigerung der Aktivitäten in Facebook (etliche Beiträge wurden von mehr als 1000 Personen angeschaut - bis zu 4000 Personen via Facebook erreicht)
Vorbereitung und Berichterstattung für alle nationalen Events

Nationale Berichterstattung: FOTOS

Bereitstellung von Fotos für Vereine und Landesverbände (DM Coswig, LM BW/RP, Flyer Gundelfingen, LV Schwaben)

Unterstützung bei Artikeln für Fotos und ggf. Review (z.B. Zeit, Badische Landeszeitung, RhTB Turnmagazin,
Mainzer Tageszeitung, z.B. Stern Gesund Leben, WAZ, Apotheken-Umschau, Badische Zeitung, Freie Presse,...)
Fotoshooting: Aktualisierung der Kadersteckbriefe

Nationale Berichterstattung: FERNSEHEN

aktive Unterstützung bei der Gewinnung von Fernsehberichten v.a. für bundesweite Veranstaltungen
Highlight: in Summe 6 Fernsehberichte (DM Ultralang, 3-Tage-OL Schwarzwald, DM Sprint, 24h-OL) in den dritten Programmen (MDR/SWR), ein fünfter Bericht (NDR) zur Jukola geplant für Mitte Juni
MARKETING Highlight -> Gundelfingen: 3-Tage-OL -> Badische Landeszeitung, TRAILER -> professionelle Pressearbeit mit Fotoposten
zusätzlich Beiträge im SR und MDR (Sprint), Bericht im ZDF Sport (Was ist OL?)
Reportage Orientierungslauf auf KiKa: Kontakt zwischen Kindern (TU Dresden) und Reporterin hergestellt

International Berichterstattung

Teilnahme am Fotowettbewerb der IOF, Veröffentlichung von zwei Fotos in der Orienteering World, Fotos an IOF
Berichterstattung WC in Tasmanien, Australien auf orientierungslauf.de, IOF nutzt Fotos des deutschen Presseteams ebenfalls für Berichterstattung
Live-Berichterstattung von den Weltcups in Norwegen und Schweden (Artikel, Fotos)
Live-Berichterstattung von den Weltmeisterschaften in Schottland
Live-Berichterstattung vom Weltcup-Finale in der Schweiz -> d.h. erstmalig Live Berichterstattung von allen Weltcups in diesem Jahr!
Hinweis: Schweiz und Schweden (wie auch Norwegen) haben ihre Budgets reduziert -> auch für die Öffentlichkeitsarbeit

Internationale Aktivitäten

Besuch und Bericht des IOF High Level Seminars in Tallinn für das TK
Teilnahme am IOF Kongress (Abstimmung über die Zukunft der Weltmeisterschaften -> Sprint und Wald WM)

Nationale Aktivitäten (zum großen Teil von Daniel Härtelt durchgeführt).

Bearbeitung von diversen Anfragen (z.B. Einheitliche Regelung in der WKB bzgl. Fotos)
Erstellung einer Zustimmungserklärung für Fotos durch Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft
historische Entwicklung im Orientierungslauf
Aktualisierung der Flyer plus Nutzung für Events (Lutz Spranger)
Maßnahmen Sponsoring, Weiterentwicklung orientierungslauf.de v.a.
Einbindung MTBO auf die Seite orientierungslauf.de + Datenbank

Bericht der Beauftragten für Leistungs- und Nachwuchsförderung Heidrun Finke
Der Bericht ist als Anlage (Anlage 4) beigefügt.

Punkt 6
Steffen Lösch hält einen Vortrag zu „Strategien zur Entwicklung des Orientierungssports in Deutschland“ mit den Punkten:

- Hauptziele
- Rahmenbedingungen
- Aufgaben
- Organisationsstruktur

Der Vortrag wird sehr positiv als Grundlage und Anregung für weitere Diskussionen aufgenommen.

Das Skript des Vortrages kann von orientierungslauf.de herunter geladen werden. Der Link ist im Internetforum der Bundestagung veröffentlicht.

Punkt 7
Information des Vorsitzenden: Der DTB wird sich zukünftig auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Alleine um diese abzudecken, wurde auf dem Turntag in Berlin eine Erhöhung der Beiträge der Landesverbände beschlossen, die zunächst für ein Jahr gilt. Der Generalsekretär wird im kommenden Jahr in den Ruhestand gehen, die Nachfolge wird ausgeschrieben. Als Nachfolger des Präsidenten Brechtken ist der Präsident des Bayerischen Landesturnverbandes, Alfons Hölzl vorgesehen. Gespräche haben ergeben, dass Herr Hölzl dem Orientierungssport gegenüber aufgeschlossen ist.
Steffen Lösch hat den OL auf dem Turntag in Berlin vertreten und sich für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Rahmenordnung des DTB zur Verfügung gestellt.

Punkt 8
Das TK schlägt als zukünftigen Beauftragen für Umwelt- und Naturschutz Prof. Dr. Nikolaus Risch (im Folgenden Niko Risch) vor. Niko ist allen anwesenden gut bekannt. Er stellt seine Pläne für eine Amtsführung kurz vor:
Natürlich werde er nicht für die Vereine vor Ort Waldnutzungsgenehmigungen verhandeln können und wollen, u.a. da die jeweilige Ausgangslage lokal sehr unterschiedlich sei. Er könne aber auf der politischen und administrativen Ebene (DOSB, Kuratorium Sport und Natur, Umweltverbände, politische Parteien, Abgeordnete usw.) versuchen, die Rahmenbedingungen für Natursportarten wie OL zu verbessern oder mindestens Klarheit schaffen, was geht und was eventuell nicht geht. Wichtig seien eine frühzeitige Kommunikation und das Schaffen von Vertrauen, wobei man natürlich die rechtlichen Rahmenbedingungen kennen müsse. Sein erstes Ziel sei es, den Status der Handhabung von Genehmigungsverfahren darzulegen und anschließend ein Kurzmanual zu entwickeln, das den Vereinen vor Ort Orientierung über die notwendigen Schritte auf dem Weg zu einer Veranstaltung gibt. Weiterhin plane er einen Workshop Ende 2016 und er möchte ein kleines, informelles Expertenteam rekrutieren. Diese Gedanken sollen zeitnah (möglichst gemeinsam mit Fred Härtelt auf orientierungslauf.de) etwas ausführlicher vorgestellt werden.

Das Wahlergebnis ist einstimmig, Niko Risch nimmt die Wahl an. Wegen der Wahlperioden des TK gilt die Wahl bis zur kommenden Bundestagung im Herbst 2016.

Punkt 9
Dem Gremium liegen drei Anträge vor, siehe Anlagen 5 und 6
Der Antrag des Landesturnverbandes Hessen (Änderung der WKB betreffend Mannschafts-OL) wird zur weiteren Beratung an die Arbeitsgruppe Wettkampfwesen weitergeleitet.
Der Antrag der Gundelfinger Turnerschaft zu:
Abschaffung der BRL-Wettkampfabgabe für ausländische Teilnehmer wird abgelehnt
Erhöhung des JLVK-Meldegeldes auf mindestens 40 € wird nach Diskussion konkretisiert und angenommen: Erhöhung auf 42 € (1 Enthaltung, 2 Gegenstimmen)

Punkt 10
Wurde unter Punkt 5 abgehandelt.

Punkt 11
Die finanzielle Situation hat sich gegenüber 2014 nicht geändert. Der DTB stellt für den OL keinerlei Eigenmittel zur Verfügung. BMI-Mittel (etwa 30 TEUR, inkl. 15 TEUR "zurück gespendete" Trainerhonorare) sind für den OL-Leistungssport zweckgebunden. Damit stehen dem OL nur Einnahmen aus der selbst generierten Wettkampfabgabe (2015 nach Abzug der Reisekosten für TDs knapp 20.000€) sowie die des Fördervereins OL e.V. zur Verfügung.
Grundsätzlich werden die oft verzögerten und wenig übersichtlichen Abrechnungen seitens DTB kritisiert.

Um wieder mehr Vereine zu gewinnen, sich für die Ausrichtung einer Bundesveranstaltung zu bewerben, regt Jan Müller an, die Meldegelder zu erhöhen, um damit die Einnahmesituation der ausrichtenden Vereine zu verbessern. Die Landesfachwarte und ihre Gremien werden aufgefordert, sich eine Meinung zu möglichen (eventuell sogar drastischen) Erhöhungen der Meldegelder für Bundesveranstaltungen zu bilden und dem TK (Gruppe WKW) mitzuteilen (alles zwischen Erhöhung um wenige € bis hin zur Verdopplung der jetzigen Meldegelder soll diskutiert werden). Die Diskussion darüber soll auf dem Forum der Bundestagung geführt werden.

Punkt 12
Für das Turnfest in Berlin hat sich eine Gruppe um Daniela Zschäkel gebildet, die OL-Wettkämpfe organisieren will. Der TK-Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass seitens TK keine Unterstützung zu erwarten ist, wenn die zuständigen Berliner Behörden nicht das generelle OL-Verbot für die Berliner Wälder aufheben. In dieser Angelegenheit wurde bereits mit der verantwortlichen Organisatorin des Turnfestes Kontakt aufgenommen.

Punkt 13
Stellvertreterzugang zum Forum der Bundestagung
Bisher haben die LFA-Vorsitzenden und die Mitglieder des TK OL Zugang zum Internetforum der Bundestagung. In Zukunft soll jeder Landesverband ein weiteres LFA-Mitglied benennen können, welches ebenfalls Zugang zu diesem Forum erhält. Diese Maßnahme soll ermöglichen, dass auch bei längerer Verhinderung Einzelner der Informationenaustausch gewährleistet ist.
Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Meldesystem O-Manager wird verbindlich
Die Pilotphase des neuen Online-Meldesystems "O-Manager" wurde in der Herbstsaison 2015 erfolgreich absolviert. Ab den Wettkampfjahr 2016 ist es verbindlich bei allen OL-Bundesveranstaltungen zu nutzen (z.Z. ausgenommen Mannschafts- und Staffel-OL). In den Disziplinen Ski-O und MTBO soll das System ebenfalls eingesetzt werden.

Probleme bei der Zusammenlegung von Kategorien
Anne-Katrin Klar berichte, dass in der Vergangenheit die Senioren-Kategorien wiederholt die gleiche Bahn wie die Kategorien D -14 bzw. H -14 absolvieren mussten. Jan Müller wird daraufhin das Thema nochmals in TD-Ausbildung aufnehmen und auf der TD- und Wettkampfleitertagung vertiefen.

Deutsche Bahn zieht sich vom OL zurück
Holger Jurak berichtet, dass die Deutsche Bahn kein Team mehr zu den internationalen Meisterschaften im Orientierungslauf (USIC- Meisterschaft der Eisenbahner) entsenden wird, und damit in Zukunft auch jegliche finanzielle Förderung für den OL entfällt.

Neuwahl des TK OL 2016
Zur Bundestagung 2016 steht turnusmäßig eine Neuwahl des TK OL an. Achim Bader erneuert seine bereits auf der Bundestagung 2014 geäußerte Absicht, für keine weitere Amtsperiode als TK-Vorsitzender zu kandidieren.

Nächste Bundestagung
Als Termin für die nächste Bundestagung wurde das Wochenende 4. – 6. 11. 2016 mit möglicher Teilnahme am Weinberg-OL in Saulheim festgelegt.

Protokoll: Achim Bader, 13. 12. 2015

Anlagen

Anlage 1: Anwesenheitsliste Bundestagung
Anlage 2: Impulsreferat Achim Bader, gehalten auf der Bundestagung Sport in Berlin 2015
Anlage 3: Bericht des Beauftragten für Kartenwesen Steffen Lösch
Anlage 4: Bericht der Beauftragten für Leistungs- und Nachwuchsförderung Heidrun Finke
Anlage 5: Antrag Landesverband Hessen
Anlage 6: Antrag Gundelfinger Turnerschaft

Anlage 1

TEILNEHMERLISTE - ANWESENHEITSLISTE

Bezeichnung der Maßnahme:	Bundestagung Orientierungslauf		
Veranstaltungsort	Jena	**Sachlich richtig**	
Dienstgeschäft	**Beginn:** Datum: 05.12.2015 Uhrzeit: 10:00	**Ende:** Datum: 05.12.2015 Uhrzeit:	**Konto:**

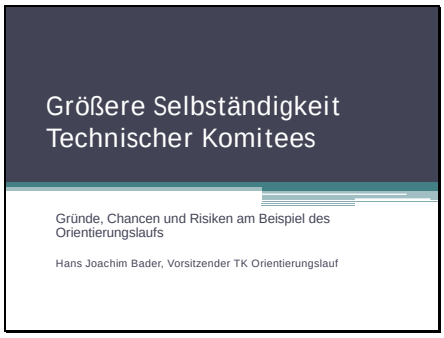
Nr	Name, Vorname	PLZ	Wohnort/Straße	Funktion	Unterschrift
01	Müller, Jan	01069	Dresden, Hohe Str. 12c	TK Wettkampfbüro	
02	Kwiatkowski, André	29664	Walsrode, Volkmarstr. 12	TK Leiter LFW Nds.	
03	Bode, Achim	01118	Bad Vilbel Berliner Str. 35	TK-Vorsitz	
04	Lösch, Steffen	07743	Jena Johannisstr. 25	TK-Kasse	
05	Härtelt, Fred	71229	Leonberg, Seestrasse 4	TK-Öffentlichkeitsarbeit	
06	Finke, Heidrun	31171	Nordstemmen Frankfurter Str. 4	TK-Leistung	
07	Risch, Nikolaus	32657	Lemgo Am Lieth Tor Hof 2	TK Umwelt	
08	Müller, Helmut	61231	Bad Nauheim	LFW OL	
09	Klar, Anne-Katrin	55126	Mainz, Asterweg 25	LFW Rheinl.	
10	Jurack, Holger	39291	Möser, Biesenspreeweg	LFW Sachs.-Anh.	
11	Kundisch, Dietbard	01279	Dresden, Altfranbegast 10	LFW Sachsen	
12	Tröße, Renate	98693	Eisengasse 3, Ilmenau	i. Vertr. LFW Thür.	
13	Glocke, Hans-Joachim	44379	Dortmund, Kaiserstraße	LFW Westf.	
14	" "	"	" "	i. Vertretung für LFW Rheinl.	
15	Ebneth Alfons	93177	Gartenstr. 10/Altfalkenberg	LFW OL Bay	
16	Körner, Ralph	84166	Adlkofen, Falkenweg 10	stellv. LFW Bayern	
17	Plötz, Gerhard	14547	Beelitz Eichenstr. 14 OT Fichtenwalde	LFW OL Brb	
18	Reimer, Uwe	10439	Skargarder Str. 60 Berlin	Stellvertr. Berlin	
19	Härtelt, Daniel	01097	Dresden Rudolf-Leonhard-Str. 29	öffentlichkeitsarbeit	
20					

01.01.2015

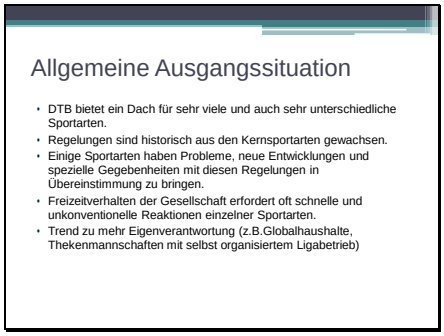
Funktion: **A** = Athlet, **T** = Trainer, **B** = Betreuer (Arzt, Physio., Biomechanik, Pädagogik)
D = Delegationsleitung, **K** = Kampfrichter, **M** = Mitglieder von Gremien

Anlage 2

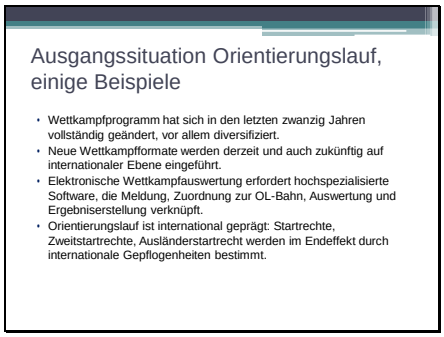
Folie 1



Folie 2



Folie 3



Folie 4

Ausgangssituation Orientierungslauf, Probleme

- Die speziellen Bedürfnisse der Sportart Orientierungslauf erfordern immer wieder Ausnahmeregelungen.
- Leider ist abzusehen, dass sich diese Situation in Zukunft kaum ändert.
- Sportarten wie Ski-OL oder Mountainbike-O gehören zu uns, sind international verbreitet, spielen bei uns aber (noch oder dauerhaft?) eine Nebenrolle.

Folie 5

Lösungsmöglichkeiten

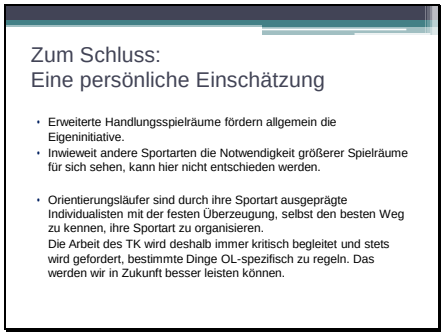
- Vollständiger Durchgriff: Ein Verband verabschiedet sehr umfassende Ordnungen und Regelwerke, passt sie jährlich an. TKs haben geringe Selbständigkeit.
  Großer Aufwand, erfordert umfassendes Kontroll- und Berichtswesen mit sportartspezifischen Kenntnissen; vor dem Hintergrund von Personalressourcen nicht zu leisten, Tendenz zur Unterwanderung
- Keine Veränderungen, weiter wie bisher
  Das löst kein einziges Problem!
- Mehr Selbständigkeit für Technische Komitees
  Erscheint nach derzeitigem Stand die beste Möglichkeit, um den Anforderungen sehr unterschiedlicher Sportarten unter einem Dach gerecht zu werden

Folie 6

NO RISK NO FUN - Risiken

- Größere Eigenverantwortung heißt Mehrbelastung.
- Das TK muss in höherem Maße eigene Entscheidungen treffen und für diese auch in der Community und gegenüber DTB gerade stehen.

Folie 7


Zum Schluss:
Eine persönliche Einschätzung
• Erweiterte Handlungsspielräume fördern allgemein die Eigeninitiative.
• Inwieweit andere Sportarten die Notwendigkeit größerer Spielräume für sich sehen, kann hier nicht entschieden werden.
• Orientierungsläufer sind durch ihre Sportart ausgeprägte Individualisten mit der festen Überzeugung, selbst den besten Weg zu kennen, ihre Sportart zu organisieren.
Die Arbeit des TK wird deshalb immer kritisch begleitet und stets wird gefordert, bestimmte Dinge OL-spezifisch zu regeln. Das werden wir in Zukunft besser leisten können.

Anlage 3

Technisches Komitee Orientierungslauf
Beauftragter für Kartenwesen, Umwelt- und Naturschutz

DTB
DEUTSCHER TURNER-BUND

Steffen Lösch; Johannisstr. 25; 07743 Jena

Jena, 05.12.2015

Bericht zur Bundestagung

Stand ISOM 201x

2014 letztes Statement der IOF: keine Eile – lieber eine gute als eine schnelle neue Kartennorm.

Kartendruck Bundesveranstaltungen

Positiv ist, dass sich der Laserdruck auch für Bundesveranstaltungen etabliert hat. Daran zweifelt heute keiner mehr.
2014 wurde vereinfachtes Antragsverfahren eingeführt. Es sind seitdem nur noch 4 Druckseiten anstatt bisher 12 einzureichen. Dieses Verfahren hat sich bewährt.

Weiterhin kritisch ist die Einhaltung der Antragsfristen durch die Ausrichter. 2015 lag kein einziger Antrag termingerecht 4 Monate im Voraus vor. Teilweise wurden erst nach Rückfrage gestellt – meist nur 4 bis 8 Wochen vor dem Wettkampf.

Druckmusterbogen

Die Kommunikation wegen der Nachnutzung des neunen Offset-Druckmusterbogens verläuft weiterhin schleppend. Es ist nach wie vor schwierig den aktuellen Stand zu erfahren, bzw. Druckexemplare zu bekommen.
Hier muss noch ein intensiverer Vorstoß unternommen werden.
(Kontakt: Thomas Gloor)
Alternative: Überarbeitung und Neuauflage des deutschen Druckmusterbogens

Steffen Lösch; Johannisstr. 25; 07743 Jena
Tel: 03641-441856
eMail: karte@orientierungslauf.de

www.orientierungslauf.de

Ausrichtervertrag

Im Zuge der Verhandlungen mit dem DTB hinsichtlich der Rahmenbedingungen für Ausrichter von OL-Bundesveranstaltungen ist ein Mustervertrag entstanden. Dieser liegt jetzt druckreif vor und könnte ab 2016 zum Einsatz kommen.
Dieser Vertrag ist eine solide Absicherung der Ausrichtervereine und beendet das Arbeiten in Grauzonen.

Ausblick/Aufgaben

- Laserdruck bei Bundesveranstaltungen bleibt Schwerpunkt
- Wie erreichen wir fristgerechte Antragstellung für Laserdruck?
- Kontakt mit der IOF pflegen (ISOM, Postenbeschreibungen)
- Mitarbeit bei der Überarbeitung der Rahmenordnung des DTB

Anlage 4

Bericht Spitzensport und Nachwuchsförderung
Bundestagung, Jena, 05.12.2015

Arbeitsaufwand Trainerrat/ Finanzen
Insgesamt wurden 2015 17 Maßnahmen für die Bundeskader durchgeführt, von Wochenendtrainingsmaßnahmen über Trainingslager von einer Woche und mehr bis zu Wettkampfreisen.
Insgesamt haben 5 Trainer 226 Betreuungstage geleistet, also im Schnitt 45 Betreuungstage (viele Maßnahmen erfordern mehrere Betreuer). Dazu kommt der Einsatz von externen Helfern bei einzelnen Maßnahmen, so dass sich der Betreuungsaufwand auf 357 Tage summiert. Die Trainer leisten zusätzlich Arbeit zu Hause in ähnlichen Umfang wie die Betreuungsarbeit bei Maßnahmen. Für die Abrechnung der Maßnahmen kann im Schnitt 1 Arbeitstag pro Maßnahme angesetzt werden (Trainerratsvorsitzende).
Hinzu kommt, dass die Trainer auch weiterhin mit erheblichen Summen in Vorleistung gegangen sind. Hier muss eine andere Lösung gefunden werden.
An finanziellen Mitteln stehen etwa 58.000,- zur Verfügung (BMI, Wettkampfabgabe, Trainerhonorar, Förderverein, Top 10, sonstige Spenden). Ausgegeben wurden etwas über 97.000,- Euro, die Eigenbeteiligung der Aktiven betrug gesamt etwa 35.000,- Euro. Es ist also ein Verlust von 4.000,- bis 5.000,- Euro entstanden.
In den kommenden Jahren ist eher mit einem weiter reduzierten Etatansatz von rund 50.000,- Euro zu arbeiten. Das heißt, dass die Eigenbeteiligung der Aktiven weiter erhöht werden muss oder dass weitere Finanzmittel erschlossen werden müssen.
Für eine vernünftige Vorbereitung der Aktiven auf die Jahreshöhepunkte werden etwa 100.000,- benötigt, wenn alle Trainer ehrenamtlich arbeiten; andernfalls etwa 500.000,--
Zum Vergleich: Die Schweiz muss ihr Budget in den nächsten Jahren von 850’000 auf 1’000’000 CHF steigern, um weiterhin die nötige Professionalität halten zu können (Elite und Junioren zusammen; knapp 50 Athleten). (Wir haben mit Infogruppen ebenfalls ca. 50 Athleten, nur Kader etwa 30).

Bereich B-Kader
Bei der WM wurde das Ziel „Erhalt Division 2“ erreicht. Dennoch waren die WM-Ergebnisse bei den Herren nicht wie erhofft. Die Damen haben das Beste aus ihren Möglichkeiten gemacht (vor allem Staffel). Läuferische Verbesserungen wurden erzielt, es muss aber weiter auf dem Weg gearbeitet werden. Lichtblick auch die Sprintstaffel im WC-Finale. Im Damenbereich ist bei Einigen noch die Einstellung zum Leistungssport zu verbessern, aber es gibt auch positive Beispiele. Ferner sind hier die Trainingsumfänge generell zu niedrig.
Es fehlen Heimtrainer

Bereich C-Kader
JWOC mit durchwachsenen Resultaten, JEC Staffeln sehr erfolgreich. Sehr positive Erfahrung im pre-JWOC Trainingscamp in Norwegen Bei mehreren Massnahmen sind Trainer/Betreuer ausgefallen (gesundheitlich). Zur Vermeidung von Infektionskrankheiten ist auf einen gewissen Standard bei der Unterbringung zu achten.

Bereich D/C-Kader
EYOC ohne Diplom oder Medaille, aber Mannschaft insgesamt gut (Staffeln leider nicht). Läuferisches Niveau zu niedrig schon im D/C-Kader. Leistungszentren Dresden, Regensburg, Seesen, Jena sind die Quellen für unsere besten Nachwuchsläufer. In Trainingslagern lag der Fokus Staffeltraining; konnte aber bei der EYOC nicht umgesetzt werden. Ursachen müssen noch analysiert werden.

Sonstiges
- Konzeptionelles: Vorschlag wurde diskutiert, eine SWOT Analyse des deutschen Nationalteams und der betroffenen Strukturen durchzuführen, um daraus Schlussfolgerungen abzuleiten.
  Herausforderung in Deutschland: Ausbildung so viel wichtiger als OL-Karriere. Es gibt zu wenige Aktive im Erwachsenenbereich, die über viele Jahre (>8. . . 10) den OL als wichtigsten Teil ihres Lebens sehen und 100% als OL-Leistungssportler leben wollen. Das ist aber heutzutage Grundvoraussetzung für Ergebnisse im „Top-10“ Bereich.
- Arbeit „zu Hause“: Kontakt zu den Heimatvereinen (nicht unbedingt nur Heimtrainern) soll vom Heimtrainervertreter gepflegt werden. Auch Hilfestellung zur finanziellen Unterstützung einzelner Athleten durch die Vereine soll gegeben werden.

- Personelles: Mehr Co-Trainer im Trainerrat erwünscht. Es sollen demnächst Ausschreibungen erfolgen. Es sollten aber auch konkret OLer angesprochen werden.
- Pressearbeit: Es hat sich als nicht durchführbar oder negativ gezeigt, wenn Trainer oder Aktive während Wettkämpfen Artikel schreiben. Dies wird ab 2016 eingestellt. Vorankündigungsartikel und Telefonate während der WKs sind weiterhin möglich
- Sponsoring: Idee: Großsponsoren zu finden, um ca. 100 000 Euro pro Jahr durch Platin-, Gold- und Silbersponsoren zu generieren.Anschubfinanzierung in Höhe von 5000 Euro für die Sponsorensuche (Mappe etc.) würde benötigt werden und auch eine Person, die sich dann darum intensiv kümmert.

Anlage 5

An das
TK OL im DTB

28.10.2016

Antrag an die Bundestagung
Tagung in Jena am 05.12.2015

Der Landesverband Hessen beantragt für die "Wettkampfbestimmungen Orientierungslauf" folgende Regeländerung zum Mannschafts-OL: B 3.3.2.3.2.2

Bisher:
Abhängig von der Kategorie müssen 5 bis 12 Pflichtposten von allen 3 Läufern in der vorgegebenen Reihenfolge registriert werden. Diese Pflichtposten sind mit fortlaufenden Großbuchstaben A, B, C ... auf der Karte gekennzeichnet und untereinander verbunden. Alle weiteren Posten müssen nach dem ersten und vor dem letzten Pflichtposten aufgesucht werden. Sie sind unter den Mannschaftsmitgliedern aufzuteilen. D.h. jeder dieser Posten muss von mindestens einem Läufer des Teams registriert werden. Die Pflichtposten sind auf der Postenbeschreibung sowohl mit den (Reihenfolge-) Buchstaben als auch mit den Posten-Codenummern separat auszuweisen. In den Bahndaten (B 7.2.4) sind zusätzlich die Zahl der Pflichtposten und die Gesamtzahl der Wahlposten anzugeben.

Antrag: Die markierte Textpassage ist zu streichen.
Abhängig von der Kategorie müssen 5 bis 12 Pflichtposten von allen 3 Läufern in der vorgegebenen Reihenfolge registriert werden. Diese Pflichtposten sind mit fortlaufenden Großbuchstaben A, B, C ... auf der Karte gekennzeichnet und untereinander verbunden. Alle weiteren Posten ~~müssen nach dem ersten und vor dem letzten Pflichtposten aufgesucht werden. Sie~~ sind unter den Mannschaftsmitgliedern aufzuteilen. D.h. jeder dieser Posten muss von mindestens einem Läufer des Teams registriert werden. Die Pflichtposten sind auf der Postenbeschreibung sowohl mit den (Reihenfolge-) Buchstaben als auch mit den Posten-Codenummern separat auszuweisen. In den Bahndaten (B 7.2.4) sind zusätzlich die Zahl der Pflichtposten und die Gesamtzahl der Wahlposten anzugeben.

Begründung:
Die alte Regelung erfordert kein höheres Orientierungsvermögen. Das Regeln um des Regelns Willen ergibt keinen Sinn. Das Argument, dass in Start- und Zielnähe Läufer "herumstehen" und einen schlechten Eindruck bei der Öffentlichkeit hinterlassen ist nicht nachvollziehbar. Wir haben nichts zu verbergen. Die Aufteil/Standzeit am Start ist unverzichtbarer Bestandteil der Wettkampfform.

Die Bahnlegung wird flexibler und die Anzahl nicht gewerteter Mannschaften wird sinken. Insbesondere im Jugendbereich kann damit Frust verhindert werden.

Die DV-technische Umstellung ist unkritisch.

gez. K. Müller, LFw OL im HTV

Anlage 6

Antrag 1:

Abschaffung BRL-Wettkampfabgaben für ausländische Teilnehmer

Ausländische Teilnehmer bekommen keine Punkte in der Bundesrangliste.
Finanzielle Ausgaben (z.B. Urkunden, Medaillen, BRL-Siegertrikot) sind für den DTB/Orientierungslauf gegenüber den ausländischen Startern nicht vorhanden. Ausgaben für ausländische Starter hat nur der Veranstalter.
Wenn es einem Veranstalter gelingt ein international starkes Teilnehmerfeld durch Werbung anzulocken und er dadurch den Deutschen OL fördert indem er den Jugendlichen, Eliteläufern und Senioren den Vergleich zu internationalen Spitzenläufern bietet, wäre es schön, die Bemühung des Veranstalters zu belohnen, indem er keine BRL-Abgaben für ausländische Starter zahlen muss.
Internationale Teilnehmer sind förderlich für den deutschen OL. Der Blackforest3days hat zumindest die Schweizer aufmerksam auf OL- Wettkämpfe in Deutschland gemacht. Seit dem Blackforest3days kamen schon viele Anfragen, wann den der nächste 3 Tage-Ol im Schwarzwald stattfindet, am liebsten wären die Schweizer 2016 schon wieder zu uns gekommen. Größere Teilnehmerzahlen bringen den Veranstaltern/Vereinen höhere Gewinne. OL-Vereine brauchen diese Einnahmen zur Unterstützung der eigenen Nachwuchsarbeit/Jugendarbeit.

Antrag 2:

Erhöhung des JLVK- Startgeldes auf 40€

38€ für Komplettverpflegung / Unterkunft / Wettkampf sind knapp berechnet und lassen dem Veranstalter, wenn er Gewinn machen möchte, nur einfache Möglichkeiten.
Gerade bei der Verpflegung ist es schwer, gute/günstige Lieferanten/Caterer zu finden und eine gute Verpflegung ist für die Stimmung der Teams wichtig.
Unsere Kosten beim JLVK 2015 lagen bei 25€ pro Person für die Verpflegung (ca. 5€ pro Mahlzeit (2x Frühstück, 2x Lunchpacket,1x Abendessen)), da wir mit dem lokalen Betreiber des Kurhaus Hinterzarten zusammenarbeiten mußten und leider nicht selber übernehmen konnten.
Dann blieben uns noch 13€ für Kartendruck, Startnummerdruck, Übernachtungsabgaben an die Gemeinde Breitnau, Reinigungsabgaben Turnhalle + Schule Hinterzarten, Kosten Nutzung des Kurhauses Hinterzarten, Sicherheitsdienst JLVK-Siegerehrung, Transport öffentliche Verkehrsmittel Hinterzarten-Titisee, Feuerwehr Brandschutzwache, Genehmigungsgebühren, usw...

Der JLVK ist der Höhepunkt für die Jugendlichen, es sollte den Veranstaltern möglich sein, den Jugendlichen qualitativ hochwertige Wettkämpfe zu bieten. Eine Erhöhung des Startgeldes auf mind. 40€ würden zukünftige Veranstaler bestimmt sehr begrüßen.

Eija Schulze

Gundelfinger Turnerschaft